

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis... in der Hauptstadt Leipzig...

Redaction und Expedition: Johannstraße 8.

Filialredaktionen: Alfred Gahn, Buchhändler, Unterwallstraße 8.

Haupt-Filiale Dresden: Streifenstraße 6.

Haupt-Filiale Berlin: Königstraße 116.

Nr. 337.

Sonnabend den 5. Juli 1902.

Anzeigen-Preis

Reklamen unter dem Redaktionsbrett (Abspalten) 75 A...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmeschluss für Anzeigen: Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.

Die Expedition ist Wochenlang ununterbrochen geöffnet...

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

96. Jahrgang.

Politische Tageschau.

Der Bund der Landwirthe hatte in dem Sohne des verstorbenen früheren Abgeordneten...

finden und welche natürlich sehr von Reugierigen umlagert sind...

Der heftigste und zugleich interessanteste Punkt der vom Präsidenten der cubanischen Republik...

Die ausführende Gewalt ist für die Verpfändung demnach eingegangen...

besthoffung, die der Regierung zu Gebote steht, und Cirada Palma wird sich hüten...

Deutsches Reich.

r. Leipzig, 5. Juli. Die Rede des Vizepräsidenten der Reichstages...

Wie ich schon bei gleicher Gelegenheit die Ehre hatte, Sie zu begrüßen...

kommen, die durchaus nicht hervorragend in Charakter, Verheil oder Kenntnissen sind...

Feuilleton.

Suzanna.

Roman von V. Perwi.

Neuntes Capitel.

Der Sonntag Morgen brachte verschiedene Ueberraschungen.

Die kleine Madame war schon seit einer halben Stunde unruhig hin und her getrippelt...

Es war Suzanna sogar im Salzfisch vorgetrieben, als hätte sie eine Männerstimme vernommen...

Im Triumph ward sie an den Frühstückstisch geführt und gläubte ihren Augen nicht zu trauen...

„Er hat darauf bestanden, daß Sie gleich heute daran trinken, und von nun an täglich, und ich habe es ihm versprochen...“

„Ein Mann der Feder, selten in Verlegenheit, welchen Ausdruck er anwenden soll, um recht überzeugend zu wirken...“

„Was konnte er ihr seit gestern zu sagen haben? Vielleicht eine kleine Notiz, eine neue Schreibübung...“

„Meine theure Suzanna!“

„So hatte er nie mit ihr gesprochen, sie auch in den kurzen schriftlichen Mittheilungen nie so genannt...“

Kaffee-Service bewerte, ich bitte Sie herzlich, die kleine Erinnerungsgabe anzunehmen...

Ein Couvert, das unter der Karte gelegen, unbeschlossen fünf Eintausend Francs-Scheine...

„O mon dieu, o mon dieu!“, sagte sie dann wieder. „Dies prodigöse Geschenk, aber das sage ich Ihnen gleich...“

Suzanna erkannte ihren Mann's Handschrift.

„Was konnte er ihr seit gestern zu sagen haben?“

„Meine theure Suzanna!“

„So hatte er nie mit ihr gesprochen, sie auch in den kurzen schriftlichen Mittheilungen nie so genannt...“

„Ein Mann der Feder, selten in Verlegenheit, welchen Ausdruck er anwenden soll, um recht überzeugend zu wirken...“

„Was konnte er ihr seit gestern zu sagen haben?“

„Meine theure Suzanna!“

schiedenen Andeutungen in echt menschlicher und doch so vermerksamer Verwundbarkeit mein Ohr...

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

„Guten Sie vertrauen zu mir Suzanna, schließlich wir ein Schutz- und Trutz- und Lebensband...“

Spottern und Reidern und Böswilligen entgegenzutreten...

„Ich werde doch in die Notre-Dame gehen“, sagte diese endlich laut und erhob sich...

„Erst aber überbringe einen Augenblick, Mademoiselle“, rief die Blumenarbeiterin...

„Dies ist ein Gedächtniß meines Seligen“, erklärte sie, „es war sein Delikatessen, er konnte sich nicht davon trennen...“

„Ich werde doch in die Notre-Dame gehen“, sagte diese endlich laut und erhob sich...

„Erst aber überbringe einen Augenblick, Mademoiselle“, rief die Blumenarbeiterin...

„Dies ist ein Gedächtniß meines Seligen“, erklärte sie, „es war sein Delikatessen, er konnte sich nicht davon trennen...“

„Ich werde doch in die Notre-Dame gehen“, sagte diese endlich laut und erhob sich...

„Erst aber überbringe einen Augenblick, Mademoiselle“, rief die Blumenarbeiterin...

„Dies ist ein Gedächtniß meines Seligen“, erklärte sie, „es war sein Delikatessen, er konnte sich nicht davon trennen...“